

Helmut Baier

Strafprozessuale
Zeugnisverweigerungsrechte
außerhalb der
Strafprozeßordnung als
Ergänzung der §§ 52 ff. StPO



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	41
Erster Hauptteil: Die Zeugnisverweigerungsrechte in der Strafprozeßordnung	43
Kapitel 1: Allgemeines zu Aussagepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht	43
A. Aussagepflicht und strafprozessuale Zeugnisverweigerungsrechte	43
B. Geschichtliche Entwicklung von Aussagepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht im Überblick	45
I. Antike	45
1. Griechisches Recht	45
2. Römisches Recht	45
II. Germanischer Rechtskreis und Mittelalter	46
1. Frühes germanisches Recht	46
2. Fränkische und karolingische Zeit	46
3. Hochmittelalter	46
III. Neuzeit vor Erlass der RStPO	47
1. Constitutio Criminalis Carolina	47
2. Einfluß der Aufklärung	47
a. Erste Schritte in Preußen	48
b. Frühe Regelungen in anderen Staaten	49
c. Gesetzeslage in Deutschland vor der RStPO	49
IV. Die Reichsstrafprozeßordnung	50
V. Spätere Änderungen	51
1. Erweiterungen des § 53 StPO	51
2. § 53 a StPO	51
3. Neufassung von § 54 StPO	51
4. Erweiterung von § 55 StPO	51
VI. Bewertung	52
Kapitel 2: Gründe für die Einräumung von Zeugnisverweigerungsrechten	53
A. Aufgabe des Strafverfahrens	53
B. Wesen und Funktion der Zeugnisverweigerungsrechte	53
I. Wesen der Zeugnisverweigerungsrechte	53
II. Überblick über die speziellen Schutzzwecke der §§ 52 bis 55 StPO	54
1. § 52 StPO	54
a. Auflösung einer Konfliktsituation	54
b. Institutionenschutz	54
c. Schutz der Kommunikation	54
2. § 53 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 StPO	55
a. Schutz des Berufsgeheimnisses	55
b. Bewahrung vor Konfliktsituation	55
c. Schutz des Vertrauensverhältnisses	56
3. § 53 Abs. 1 Nr. 3 a und b StPO	57
a. Ausweg aus Konflikt	57
b. Schutz der Berufsausübung	57
c. Schutz des Vertrauensverhältnisses	57

4. § 53 Abs. 1 Nr. 4 StPO	58
a. Bezug zur politischen Tätigkeit	58
b. Unterschied zu sonstigen berufsbedingten Zeugnisverweigerungsrechten	58
c. Schutz eigener Interessen des Abgeordneten	59
5. § 53 a StPO	59
6. § 53 Abs. 1 Nr. 5 StPO	60
a. Schutz der Pressefreiheit	60
b. Schutz des einzelnen Journalisten	60
c. Informantenschutz	61
7. § 54 StPO	61
a. Schutz des Amtsgeheimnisses	62
b. Schutz des Bürgers	62
c. Schutz des einzelnen Amtsträgers	63
8. § 55 StPO	63
a. Schutzzweck von § 55 Abs. 1 Alt. 1 StPO	63
b. Schutzzweck von § 55 Abs. 1 Alt. 2 StPO	64
III. Einheitliche Funktionen der Zeugnisverweigerungsrechte	64
1. Zeugnisverweigerung und Wahrheitsfindung	64
a. § 52 und § 55 StPO	65
aa. Historische und systematische Überlegungen	65
bb. Bedeutung der Belehrungspflichten	67
b. § 53 und § 54 StPO	67
2. Zeugnisverweigerungsrecht und Strafe	68
a. Der staatliche Strafanspruch	68
b. Der Bezug zum Zeugen	68
3. Zeugnisverweigerungsrecht und die Herrschaft über Informationen	68
a. Zeugnisverweigerungsrechte als Informations- beherrschungsrechte	68
b. Zeugnisverweigerungsrechte und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	69
4. Zeugnisverweigerungsrechte und der Schutz des Beschuldigten	71
a. § 52 StPO	72
b. § 53 StPO	72
c. § 54 StPO	73
d. § 55 StPO	73
5. Zeugnisverweigerungsrechte und Zeugenschutz	73
6. Zeugnisverweigerungsrechte und sonstige öffentliche Interessen	74
a. Art. 6 GG und § 52 StPO	74
b. Subsidiaritätsgedanke bei § 53 Abs. 1 Nr. 1 StPO	75
c. Interesse der Rechtspflege bei § 53 Abs. 1 Nr. 2 und 3 StPO	75
d. Bezug zum Wirtschaftsleben in § 53 Abs. 1 Nr. 3 StPO	75
e. Bedeutung des Gesundheitswesens und § 53 Abs. 1 Nr. 3 StPO	75

f. Mit der Einrichtung von Beratungsstellen verfolgte Gemeinwohlzwecke	76
g. § 53 Abs. 1 Nr. 4 und 5 StPO; Parlamentarische Demokratie und Pressefreiheit	76
h. § 54 und § 55 Abs. 1 Alt. 1 StPO	76
IV. Schlußbetrachtung	76
Kapitel 3: Besondere Voraussetzungen für die Einräumung von Zeugnisverweigerungsrechten	79
A. § 52 und § 55 Abs. 1 Alt. 2 StPO	79
B. § 53 StPO	79
I. Besondere berufliche Qualifikation bei § 53 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 StPO	79
1. Bedeutung von Standesvertretungen	80
2. Einheitlichkeit des Berufsbildes	82
3. Ergebnis	83
II. Berufliche Qualifikation bei § 53 Abs. 1 Nr. 3 a und b StPO	83
III. Übertragung auf § 53 a StPO	84
IV. Keine Übertragung auf § 53 Abs. 1 Nr. 4 und 5 StPO	84
C. § 54 StPO	85
D. § 55 Abs. 1 Alt. 2 StPO	85
E. Ergebnis	85
Zweiter Hauptteil: Überschneidungen des Gegenstands von Zeugnisverweigerungsrechten in und außerhalb der Strafprozeßordnung	87
Kapitel 4: Das Zeugnisverweigerungsrecht der Abgeordneten	87
A. Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments	88
B. Die Abgeordneten des Deutschen Bundestags	88
I. Konkurrenz der Bestimmungen	88
II. Zeugnisverweigerungsrecht der Abgeordnetenberufshelfer	88
C. Die Abgeordneten der Landtage	89
I. Verhältnis der landesverfassungsrechtlichen Bestimmungen zu § 53 Abs. 1 Nr. 4 StPO	90
II. Aussage vor der Landesgerichtsbarkeit	92
III. Sonderfall: Hessische Verfassung	92
IV. Zeugnisverweigerungsrecht der Berufshelfer	93
Kapitel 5: Sonderregelungen im Zusammenhang mit dem Anwendungsbereich des § 54 StPO	95
A. Die Verschwiegenheitspflicht der Abgeordneten des Deutschen Bundestags	95
B. Die Verschwiegenheitspflicht der Parlamentarischen Staatssekretäre des Bundes	95
C. Die Verschwiegenheitspflicht der Richter am Bundesverfassungsgericht	95
D. Die Verschwiegenheitspflicht der Soldaten und Zivildienstleistenden	96

E. Die Verschwiegenheitspflicht des Wehrbeauftragten des Bundestags	96
F. Die Verschwiegenheitspflicht des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen	97
G. Zeugnisverweigerungsrecht und Verschwiegenheitspflicht der Datenschutzbeauftragten	97
I. Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz	97
II. Die Landesdatenschutzbeauftragten	97
H. Die Verschwiegenheitspflicht der Mitarbeiter der Deutschen Bundesbank	98
J. Die Verschwiegenheitspflicht der Bediensteten der Europäischen Gemeinschaft	98
K. Würdigung	99
Dritter Hauptteil: Die Herleitung von Zeugnisverweigerungsrechten aus Geheimhaltungspflichten nichtverwaltungsrechtlicher Natur	101
Kapitel 6: Zeugnisverweigerungsrecht und Wahlgeheimnis	101
Kapitel 7: Zeugnisverweigerungsrecht und richterliches Beratungsgeheimnis	105
A. Schutzzweck des Beratungsgeheimnisses	105
B. Schutz des Beratungsgeheimnisses im Strafverfahren	106
I. Beratungsgeheimnis als Beweisthemaverbot	107
II. Beratungsgeheimnis als Recht zur Zeugnisverweigerung	107
Kapitel 8: Zeugnisverweigerungsrecht und strafrechtliche Schweigepflicht	109
A. Allgemeines	109
B. Die Wirkung der Verschwiegenheitspflicht auf die Zeugnispflicht	110
I. Weder Zeugnisverweigerungsrecht noch Schweigepflicht	111
II. Zeugnisverweigerungsrecht, aber keine Schweigepflicht	111
III. Kein Zeugnisverweigerungsrecht, aber Schweigepflicht	111
1. Entbindung von der Schweigepflicht	111
2. Keine Entbindung von der Schweigepflicht	112
IV. Zeugnisverweigerungsrecht und Schweigepflicht	114
1. Entbindung von der Schweigepflicht	114
2. Keine Entbindung von der Schweigepflicht	115
a. Das Problem im Spiegel des Schrifttums	115
b. Eigene Stellungnahme	116
C. Sonderfall: § 203 Abs. 3 S. 2 StGB als Zeugnisverweigerungsrecht?	117
D. Ergebnis	119
Vierter Hauptteil: Die Pflicht zur Geheimhaltung aufgrund verwaltungsrechtlicher Vorschriften und der Bezug zur Aussagepflicht im Strafverfahren	121
Kapitel 9: Zeugnispflicht und behördliche Geheimhaltung nach den Verwaltungsverfahrensgesetzen des Bundes und der Länder	123
A. Anwendungsbereich des § 30 VwVfG	123
B. Sinn und Zweck des § 30 VwVfG	123

C. Bestimmung der Offenbarungsbefugnis	124
I. Berücksichtigung der strafprozessualen Aufgaben	125
II. Einfluß des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung	125
III. Ergebnis	125
Kapitel 10: Zeugnispflicht und behördliche Geheimhaltung nach anderen Verfahrensgesetzen	127
A. Die Rechtslage auf dem Gebiet des Steuerrechts	127
I. Das Steuergeheimnis und seine Geltendmachung als Zeugnisverweigerungsrecht	127
II. Überblick über die Ausnahmen vom Steuergeheimnis	129
1. Steuerstrafverfahren	129
2. Andere Strafverfahren	130
a. § 30 Abs. 4 Nr. 4 lit. a AO	130
b. § 30 Abs. 4 Nr. 4 lit. b AO	131
c. § 30 Abs. 4 Nr. 5 AO	131
aa. § 30 Abs. 4 Nr. 5 lit. a AO	132
bb. § 30 Abs. 4 Nr. 5 lit. b AO	133
cc. Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit von § 30 Abs. 4 Nr. 5 AO	133
d. § 30 Abs. 5 AO	134
3. Anwendbarkeit der allgemeinen Rechtfertigungsgründe	135
III. Ergebnis	135
B. Die Rechtslage auf dem Gebiet des Sozialrechts	135
I. Das Sozialgeheimnis als Zeugnisverweigerungsrecht	136
II. Die Übermittlungsbefugnisse im einzelnen	138
1. Die Einwilligung des Betroffenen	138
2. § 68 SGB X	139
3. § 69 SGB X	140
4. § 71 und § 72 SGB X	142
5. § 73 SGB X	142
6. § 74 SGB X	143
7. Übermittlungsbeschränkung durch § 76 SGB X	143
III. Sonderfall: Besondere Übermittlungsvoraussetzungen nach dem SGB VIII und die Jugendgerichtshilfe	144
1. Allgemeines zu den besonderen Übermittlungs- tatbeständen des SGB VIII	144
a. § 64 Abs. 2 SGB VIII	144
b. § 65 Abs. 1 Nr. 1 und 3 SGB VIII	145
2. Aufgaben und Mitwirkungspflicht der Jugendgerichts- hilfe in Strafverfahren und das Zeugnisverweigerungs- recht nach dem SGB VIII	145
a. Aufgaben der Jugendgerichtshilfe	145
b. Vernehmung des Jugendgerichtshelfers als Zeuge	146
c. Zeugnispflicht und bereichsspezifische Geheimhaltungspflichten	147
aa. Aufgabenerfüllung nach §§ 38, 50 JGG	147
bb. Aufgabenerfüllung nach dem SGB VIII	148

C. Ergebnis	148
Kapitel 11: Zeugnispflicht und sonstige bereichsspezifische Geheimhaltungsverpflichtungen	149
A. Das Post- und Fernmeldegeheimnis	149
I. Bezug zum Post- und Fernmeldeverkehr	149
II. Das Postbankgeheimnis	151
B. Das Meldegeheimnis	151
C. Das Kraftfahrtregistergeheimnis	152
D. Zentralregistrauskünfte	153
E. Das Statistikgeheimnis	154
F. Das Archivgeheimnis	154
G. Immissionsschutzrechtliche Geheimhaltungspflichten	154
H. Die Schweigepflicht nach dem Kreditwesengesetz in Steuerstraßverfahren	155
J. Geheimhaltungspflichten ohne Bedeutung für das Strafverfahren	156
I. Das Datengeheimnis	156
II. Geheimhaltung nach dem Kreditwesengesetz außerhalb von Steuerstraßverfahren	156
K. Ergebnis	157
Kapitel 12: Das Verhältnis besonderer Geheimhaltungspflichten zu § 54 StPO	159
A. Verhältnis der besonderen Zeugnisverweigerungsrechte zu § 54 StPO	159
B. Aussagegenehmigung und besondere Geheimhaltungsverpflichtungen	160
C. Entscheidung über das Vorliegen besonderen Geheimnisschutzes	162
D. Ergebnis	163
Fünfter Hauptteil: Die Erweiterung des Anwendungsbereichs der §§ 52 ff. StPO de lege lata	165
Kapitel 13: Erweiterungen des Anwendungsbereichs von § 52 StPO	167
A. Freundschaften und entfernte Verwandtschaftsbeziehungen	167
B. Nichteheliche Lebensgemeinschaft	167
I. Auslegung des § 52 StPO	168
II. Analoge Anwendung des § 52 StPO	168
C. Ergebnis	169
Kapitel 14: Weitere Fälle berufsbedingter Zeugnisverweigerungsrechte - Ausdehnung des Anwendungsbereichs von § 53 StPO	171
A. Bankangestellte	171
B. Betriebsrats- und Personalratsmitglieder	172
C. Gerichtshelfer	173
D. Haftpflichtversicherer	174
E. Mitglieder von Organen juristischer Personen	176
F. Psychologen und Psychotherapeuten	178
G. Rechtsbeistand und sonstige Rechtsberater	180

H. Schiedsmänner	182
J. Sozialarbeiter und Sozialpädagogen	182
K. Tierärzte	185
L. Ergebnis und Betrachtung über die Erweiterungs- fähigkeit von § 53 StPO	186
M. Sonderfall: Die Umgehung des Zeugnisverweigerungsrechts eines Berufsangehörigen durch Vernehmung der von ihm beratenen Person	187
Kapitel 15: Sonderproblem im Rahmen von § 54 StPO - Zeugnisverweigerungs- recht für seinerzeitige Bedienstete der Staatsverwaltung der DDR	189
Kapitel 16: Erweiterungen des Anwendungsbereichs von § 55 StPO	193
A. Ideelle oder wirtschaftliche Nachteile sowie vom Gesetz nicht erfaßte Nachteilszufügung durch öffentliche Stellen	193
B. Leibes- und Lebensgefahren	194
C. Ergebnis	196
Sechster Hauptteil	
Kapitel 17: Zeugnisverweigerungsrechte aus den Grundrechten	197
A. Entwicklung in der Rechtsprechung und Stellungnahmen hierzu	197
I. Zeugnisverweigerungsrecht der Presse aus Grundrechten	197
1. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	197
2. Weitere Rechtsprechung	199
3. Meinungen im Schrifttum	200
4. Eigene Stellungnahme	201
II. Zeugnisverweigerungsrecht aufgrund des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	202
1. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	202
2. Die Rechtsprechung der Strafgerichte	204
a. Geschlechtliche Handlungen	204
b. Drogenberatung	205
c. Eigene Stellungnahme	205
3. Stellungnahmen im Schrifttum zur Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	207
B. Eigener Lösungsversuch	208
I. Der praktische Nutzen der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	208
II. Dogmatische Einwände	209
1. Unterschiedliche Sicht auf § 53 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 5 StPO	209
2. Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	210
3. Die Wesentlichkeitstheorie des Bundesverfassungsgerichts	212
III. Ergebnis	213
Schlußbetrachtung	215